Zu Nr. 90 der Livländischen Gouvernements = Zeitung

Den 5. August 1855.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung von 42 Faden Fichten und Gränen gemischten dreihalligen Brennholzes für die Werkstätte der Rigaschen Artillerie = Garnison, zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 12. und zum Peretorge am 16. d. M. zeitig, und spätestens bis 1 Uhr Mittags, bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Den 3. August 1855. Nr. 674.

Für den Livländischen Vice = Gouverneur:
Aelt. Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 90 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

5. Августа 1855 года.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку для Рижскаго Артиллерійскаго Гарнизона дровъ трехъ поленныхъ сосновыхъ съ половинною частію еловыхъ 42 саженей, съ тѣмъ чтобы явились къ торгу 12. и переторжкѣ 16. Августа с. г. заблаговременно и отнюдь не позже 1 часа по полудни, въ сію Палату, въ Канцеляріи коей можно усмотрѣть подлежащія кондиціи, и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

3. Августа 1855. № 674.

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:
Старш. Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 5. Августа 1855. № 90. Freitag, den 5. August 1855.

Inländische Nachrichten.

Bekanntmachungen von Seiten des St. Petersburger Militair-General-Gouverneurs.

Im Laufe des 27. Juli blieb die feindliche Flotte vor Anker an der bisherigen Stelle. Die Flotte besteht gegenwärtig aus 10 Schraubenschiffen, 1 Schraubenfregatte, 3 Dampfschiffen und 4 Kanonenböten.

Den 28. Juli 1855.

Im Laufe des 28. Juli ist der Feind, bei der früheren Anzahl Schiffe, an der bisherigen Stelle ohne Bewegung verblieben.

Den 29. Juli 1855.

Unterzeichnet General-Adjutant Ignatjew.

Nachrichten vom Baltischen Meere.

Die feindliche Flotte, die bei Nargen vor Anker lag und aus 10 Schiffen, 6 Fregatten, 7 Dampfschiffen, 4 Französischen schwimmenden Batterieen, 2 Korvetten, 1 Brigg, 1 Schoner, 16 Bombardieren, 23 Kanonenböten, 2 Jachten und 3 Transportschiffen, im Ganzen aus 75 Wimpeln bestand, lichtete am 25. Juli, um 12 Uhr Mittags die Anker und stieß an demselben Tage um 5 Uhr 45 Minuten zu der aus 2 Schiffen und 3 Dampfern bestehenden Escadre vor Sandham.

Gegenwärtig theilt der General-Adjutant Berg mittelst telegraphischer Depeschen, die heute (27. Juli) um 9 und 11 Uhr Morgens aus Helsingfors abgefertigt worden, mit, daß der Feind von Reutscheer bis Grochar die Bombardierböte in eine Linie aufgestellt und auf dem Felsen Longern in der Nacht eine Batterie errichtet und sodann um 7 Uhr Morgens begonnen hat, von allen Bombardieren und von den Kanonenböten Bomben, vorzugsweise in die Festung Sweaborg, zum Theil aber auch in das Fort Longern und auf die Batterie Nikolai zu schleudern. Die gegenüber von Sandham liegenden 2 Schiffe begannen gleichfalls gegen die Insel und die Batterie Nr. 2 zu feuern. Nähere Details werden erwartet.

(Ruff. Inv.)

Telegraphische Nachrichten aus Sweaborg.

Den 28. Juli, 12 Uhr 20 Min. Die Kanonade des Feindes gegen Sweaborg ist verstärkt, so daß er in einer Minute von 15 bis 20 Schüsse abfeuert. Unsere Artillerie antwortet namentlich von der Nikolai-Batterie mit Erfolg. — 2 Uhr 40 Min. Nachmittags. Das Feuer des Feindes ist überaus heftig geworden; die Zahl der Schüsse beläuft sich in einer Minute auf 30. Zwei feindliche Fregatten und ein Dampfschiff haben sich zwischen Mölk-Oe und Drums-Oe festgestellt und feuern fast unablässig gegen die letztgenannte Insel. Im Ganzen sind von der Flotte gegen 5000 Stück Bomben geschleudert. — 5 Uhr 55 Min. Die Kanonade des Feindes ist gegen die Festung concentrirt, hat sich aber seit 3 Uhr Nachmittags etwas vermindert. — Auf der Insel Sandham haben unsere Batterieen mit solchem Erfolg operirt, daß die Fahrzeuge, welche dieselbe attaquirt hatten, sich um Mittag aus unserer Schußweite zogen, und eins von den Schiffen, welches am Steuerruder beschädigt war, im Schlepptau weggebracht wurde. — 8 Uhr 15. Min. Das verstärkte Bombardement hört nicht auf.

Den 29. Juli, 29 Minuten nach Mitternacht. Seit Einbruch der Nacht begann der Attaquirende außer den Bomben auch Congreve'sche Raketen nach Sweaborg zu schleudern. — Im Laufe des 28. sind von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ungefähr gerechnet, nicht weniger als 10,000 Stück Bomben vom Feinde geworfen worden; gegenwärtig schleudert er auch Raketen — gegen 30 in der Minute. — 2 Uhr 40 Min. nach Mitternacht. Das verstärkte Schleudern der Raketen gegen die Festung, die Inseln und die Forts hört nicht auf: die Zahl der geworfenen Bomben ist nicht mehr so groß. Der Muth unserer Truppen ist ausgezeichnet. — 7 Uhr 34 Min. Morgens. Von 2 bis 4 Uhr nach Mitternacht war das feindliche Feuer schwächer, aber seit halb 5 Uhr hat sich die Operation der Bombarden und Kanonenböte auf's neue verstärkt. — 9 Uhr 50 Min. Morgens. Der Feind hat die Bombarden und Kanonenböte mehr zu seinem linken Flügel gezogen und das Feuer gegen die Befestigung Wester-Swarte concentrirt, aber, Gott sei Dank! bis jetzt ihr noch keinen Schaden zufügen können. Alle Werke und Batterieen sind unversehrt. (Extrabeil. z. № 164 d. Russ. Inv.)

Am 29. Juli, 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags. Das feindliche Feuer hat sich nach 9 Uhr Morgens verstärkt. Bis 12 Uhr hat der Angreifer mehrentheils die Befestigungswerke von Wester-Swart-Oe und die Nikolai-Batterie auf Rentan, jedoch erfolglos,

beschossen; hierauf wurde die Kanonade auf's Neue gegen die Festung gerichtet. Nach annähernder Berechnung wurden gestern auf die Insel Sandham gegen 3000 Schüsse gemacht; die Kanonade wurde größtentheils mit Breitseiten- und Batallenfeuer bewerkstelligt. Heute wurden auf die Insel Wester-Swart-Oe und die Nikolai-Batterie bis 4800 Bomben geworfen, welche, nach den Splittern zu urtheilen, fast alle 7 Pud schwer waren. — 7 Uhr 6 Minuten Abends. Die Kanonade des Feindes vermindert sich. — 10 Uhr 17 Minuten Abends. Das Bombardement von heute hat den Werken, Batterieen und Geschützen entschieden keinerlei Schaden zugefügt. Durch eine Feuersbrunst aber sind an beiden Tagen mehre Gebäude auf Stura-Oester-Swart-Oe vernichtet worden.

(Beil. Russ. Inv. № 165.)

Nachrichten aus der Krim.

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow benachrichtigt in telegraphischer Depesche vom 26. Juli, um 8 Uhr Abends, daß in der Lage der Dinge vor Sewastopol keine Veränderungen vorgegangen sind: Das Feuer des Feindes war gemäßigt und unser Verlust gleichfalls.

In dem vom General-Adjutanten Fürsten Gortschakow eingegangenen Kriegs-Journal vom 14. bis 21. Juli sind folgende Ergänzungsnachrichten zu den früher mitgetheilten telegraphischen Depeschen über den Gang der Belagerungs-Arbeiten vor Sewastopol eingegangen. In der ganzen benannten Zeit war die auf die Festung gerichtete Kanonade und das Bombardement, das mitunter schwächer wurde, bisweilen wieder mit ungewöhnlicher Heftigkeit gegen einige Theile unserer Vertheidigungslinie erneuert: so warf der Feind z. B. am 15. Juli im Verlauf von 2½ Stunden, während er concentrirt gegen die 4. Bastion operirte, ungefähr 1300 Stück explodirender Geschosse allein auf dieselbe. Das Stutzenfeuer wurde von beiden Seiten nicht unterbrochen; die Wirkung der feindlichen Minen war dagegen überhaupt nichtig. In Sewastopol wurden außer der Reparirung der Beschädigungen auch noch die angefangenen üblichen Arbeiten ausgeführt, die in Verstärkung der Brustwehre, in besserer Bedeckung der Blindagen und Pulverkeller und in Errichtung neuer Batterieen bestehen. Unsere Artillerie operirte mit großem Erfolge, verzögerte und hielt sogar oft gänzlich die Arbeiten des Belagerers auf, und brachte seine Geschütze zum Schweigen. Vier Regentage, die nach anhaltender Dürre eintraten, erfrischten die Luft. Die Details des Ganges der Belagerungs-Arbeiten waren folgende:

Am 14. Juli. Gegen Mittag wurde aus unserer Minen-Gallerie, links von der Capitallinie der 4. Bastion, eine Sprengung gegen die feindlichen Trichter ausgeführt. Der Feind stellte in seiner zweiten Tranchée vor der rechten Façe der Redoute Schwarz 13 Schanzkörbe im Halbkreise auf; er arbeitete gleichfalls an der Errichtung eines Cavalier (Außenwerks) vor der 4. Bastion und baute gegenüber der linken Façe der Bastion Kornilow, auf dem Abhange der Anhöhe in einer Entfernung von 300 Schritten von dem Malachowthurme, ein Logement aus großen Schanzkörben auf, die mit Steinen gefüllt waren.

Am 15. Juli. Um 1 Uhr Nachmittags eröffneten die Französischen Batterieen gegen die Bastion Nr. 4 ein starkes Feuer. Von unserer Seite wurde ihnen mit gleicher Kraft geantwortet. Die Kanonade dauerte bis 5½ Uhr Nachmittags; im Laufe dieser Zeit sind, wie bereits oben bemerkt worden, allein an explodirenden Geschossen gegen 1300 Stück auf die Bastion geschleudert worden. Unser Verlust war im Vergleich mit der Heftigkeit des Feuers gemäßigt. Gegen die übrigen Punkte der Vertheidigungslinie versuchte der Feind die Aufführung eines Logements, daß er Tags zuvor vor der Redoute Schwarz begonnen, fortzusetzen; die Operation der Festungsartillerie nöthigte ihn jedoch die Arbeiten einzustellen. Vor der Bastion Kornilow verlängerte er die Approchen ungefähr auf 5 Faden, die übrigen Tranchée'n aber verdickte und erhöhte er bedeutend.

Am 16. Juli. An diesem Tage fand ein starkes Feuern von den feindlichen Batterieen gegen die 3. Bastion statt, aber ungefähr um 6 Uhr Nachmittags eröffnete der Belagerer eine heftige Kanonade gegen die 6. Bastion. Unsere Batterieen antworteten hier mit so großem Erfolg, daß der Gegner nach einer Stunde zu schweigen genöthigt war. — An diesem Tage endigte der Feind seinen Cavalier gegen die 4. Bastion, erbaute auf den Auswürfen desselben Schießscharten aus Säcken und legte in der Brustwehr Ambrasuren an. Diese Arbeiten wurden bedeutend durch das Feuer unserer Artillerie verzögert; außerdem konnten wir um 5 Uhr Morgens dem Feinde ein günstiges Camouflet geben. Vom Wolochow-Thurme wurde bemerkt, daß die Redouten in der Nähe der Kamiesch- und Strelezki-Bucht sich mit Artillerie zu verstärken fortfahren.

Am 17. Juli. Um 5 Uhr Nachmittags machte der Angreifer zwei erfolglose Sprengungen gegen die hervorspringenden Winkel der 4. Bastion. — Ungefähr um 7 Uhr Abends näherte sich ein aus Eupatoria gekommenes Englisches Dampfboot auf Kanonenschußweite den Sewastopolschen Uferbatterieen, welche mit schwachem Feuer dasselbe in's Meer zurückzukehren nöthigten.

Am 18 Juli. Um 1 Uhr Mittags eröffnete unsere Batterie ein concentrirtes Feuer auf die feindliche halbkreisförmige Tranchée vor der Redoute Schwarz. Nach 2 Stunden war die Tranchée völlig vernichtet. Im Laufe des Tages versuchte der Belagerer einige Mal seine Arbeiten zu erneuern, aber das Kartätschenfeuer von unseren Batterieen machte diese Versuche ganz erfolglos.

Am 19. Juli. Die feindlichen Arbeiten vor der Redoute Schwarz und der Bastion Nr. 5 wurden zwei Mal durch die Wirkung unserer Batterieen aufgehalten und überhaupt erlaubte das Festungsfeuer dem Feinde nicht neue Approchen aufzuführen.

Am 20. Juli. Um 11 Uhr Abends wurde von unserer Seite ein erfolgreiches Camouflet gegeben, wodurch die Arbeit des feindlichen Mineurs fast am Ende der Contreminen-Gallerie aufhörte. Als der Gegner diese Arbeit erneuerte, wurde ihm aus der benachbarten Gallerie ein anderes Camouflet gegeben. Neue Approchen führte der Belagerer nicht auf. Eins von seinen Logements an dem Abhange gegenüber der Kornilow-Bastion wurde durch die Scharfschützen unseres geheimen Postens zerstört.

Von unserer linken Flanke erfährt man, daß am 15. Juli 4 feindliche Escadronen sich dem Dorfe Usenbaschik näherten und nach Scharmützeln mit den Kosaken in ihre frühere Position zurückkehrten.

Auf den übrigen Punkten der Krimschen Halbinsel ist nichts besonderes Wichtiges vorgefallen.
(2. Extrabeil. z. № 164 d. Russ. Inv.)

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow theilt aus Sewastopol folgende telegraphische Depesche vom 28. Juli, 2 Uhr Nachmittags, mit:
Nichts Neues; die Kanonade des Feindes ist schwach. (Russ. Inv.)

Nachrichten aus der Asiatischen Türkei.

Der General-Adjutant Murawjew berichtet unterm 5. Juli, daß er am 30. Juni die Hauptstreitkräfte des activen Corps nach dem Dorfe Tickme, am linken Ufer von Kars-Tschei verlegt habe, wo er sich mit der dort befindlichen Colonne des General-Majors Baklanow vereinigte. Die Position bei Tickme, wodurch unsere Hauptstreitkräfte der Anatolischen Armee in den Rücken gebracht worden, hat die Möglichkeit gewährt, durch aufeinanderfolgende Recognoscirungen das befestigte Lager von Kars von der Westseite genauer in Augenschein zu nehmen. Eine dieser Recognoscirungen wurde an demselben Tage, den 30. Juni, durch den General-Major Chodsko ausgeführt, die andere aber am 1. Juli durch den General-Adjutanten Murawjew selbst, von der Westseite der Festung bis hart an das Flüßchen Tschachmach, das das befestigte Lager von Kars im Norden begrenzt. Bei der Ausführung der Recognoscirungen beschränkte sich der Feind nur darauf, daß er Baschi-Bozuks aussandte, welche ein unbedeutendes Scharmützel mit unseren Vorpostenketten anknüpften. Während dieser Bewegungen fuhr das Detachement des Obristen Dondukow-Korssakow, welches gegen das Dorf Taganlu geschoben war, fort, Patrouillen hinter Ssaganlug auszusenden, ohne jedoch dem Feinde irgenwo zu begegnen. Das Eriwansche Detachement stand am 29. Juni in der Nähe des Dorfes Karaklis am Euphrat. In der dortigen Gegend ist Alles ruhig; die Kurden fahren fort, ihre Unterwürfigkeit zu erkennen zu geben; Weli-Pascha aber befestigt sich in seiner frühern Position.
(2. Extrabeil. z. № 164 d. Russ. Inv.)

Bekanntmachungen.

Für den Redacteur:
Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 5. August 1855. Censor C. Alexandrow.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 90. **Пятница.** 5. Августа — **Freitag,** den 5. August **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какія либо претензіи на слѣдующія наслѣдства:

1) умершаго Рижскаго купца Ивана Дмитріева Логинова и
2) Рижскаго мѣщанина Якова Осипова Принцова

явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этой прокламы и не позже 30. января 1856 года въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, предъявляя тамъ доказательства на претензіи свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи этого опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будутъ больше ни приняты, ни слушаны, а признаются само-собою просроченными. 3

30. Іюля 1855 года, № 399.

Aufruf von Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an nachbenannte Nachlässe:

1) des weil. Rigaschen Kaufmanns Iwan Dmitrijew Loginow und
2) des Rigaschen Mesttschanins Jakow Ossipow Prinzow

irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. Januar 1856 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Den 31. Juli 1855. Nr. 399. 3

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird mit Beziehung auf deren Patent d. d. 10. Juni 1847 Nr. 42/4812, die Abtheilung des Lubahnschen von dem Laudonschen Kirchspiele betreffend, zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß die an das Kirchspiel Lubahn gerichtete Correspondenz über Walk und Menzen-Relais zu adressiren ist.
Nr. 2946.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Псковскому мѣщанину Михайлѣ Гаврилову Тимофѣеву, состоящее въ 1 части города Пскова: 1) каменный домъ съ деревяннымъ оштукатуреннымъ мезониномъ, крытъ тесомъ, выстроенъ по лицевой сторонѣ въ длину на 10 саж. а въ ширину на 7 саж. Въ первомъ этажѣ этого дома 11 комнатъ, изъ числа ихъ обито обоями 6 комнатъ, а прочія оштукатурены; во всѣхъ этихъ комнатахъ 6 печей кафельныхъ и одна русская печь, въ исправнамъ видѣ; мезонинъ, въ который ходъ по деревянной лѣстницѣ, посрединѣ коридоръ съ деревянною перегородкою, по обѣимъ сторонамъ этого коридора комнаты, обитыя шпалерами и съ печами. Въ нижнемъ этаже этого дома двѣ жилыхъ комнаты, одна комната большая съ русскою печью, очагомъ и съ чугунною плитою, а другая комната съ голландскою печью и три подвала безъ печей; при домѣ одна кладовая и два отхожихъ мѣста. 2) Надворное строеніе: деревянный одноэтажный флигель, въ немъ три комнаты съ дверями и печами для столярной и каретной мастерской, покрытъ и обшитъ тесомъ, полы и потолки деревянные. 3) Каменная кузница крытая тесомъ, въ ней кирпичный горонъ съ трубою. 4) Каретный большой сарай деревянный, крытый тесомъ. 5) Конюшня, хлѣвъ и лѣдникъ, каменная прачешная комната, и каменная кладовая, въ нихъ полы и потолки деревянные, крытые тесомъ, на дворѣ двѣ большихъ повѣти, устроенныя для постоялаго двора, на 26 каменныхъ столбахъ, покрыты тесомъ. При этомъ домѣ садъ, въ немъ находится 16 плодовитыхъ деревъ, изъ нихъ 6 вишень, а кругомъ обсаженъ смородою и одинъ кустъ сиреневаго дерева. Садъ этотъ можетъ приносить ежегодно дохода 2 руб. с., подъ садомъ мѣста въ длину 6 саж. а въ ширину 4 саж., огороженъ частоколомъ. Домъ этотъ съ означенными пристройками за отчисленіемъ квартирной повинности и въ доходъ Городской Думы, равно на починки дома и прочіе расходы, можетъ приносить въ годъ чистаго дохода 300 руб. сер., и оцѣненъ по 8-ми лѣтней сложности дохода въ 2400 руб. сер. Мѣста подъ домомъ, садомъ, дворомъ и всѣми пристройками въ длину по лицевой сторонѣ 44 саж. 1 арш., по зади поперечнику 32 саж. 2 арш., по Архангельской улицѣ 45 саж. 1 арш., поперечнику 1 саж. 2 арш., а всего мѣста подъ садомъ и пристройками 750 квад. саж. Оцѣнено въ 500 р. с., а вообще все имѣніе оцѣнено въ 2900 руб. с. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга

мѣщанина Тимофѣева Титулярной Совѣтницѣ Ефросиньи Дозоровой по закладной въ 3300 руб. с. и чиновнику Зеленскому по заемному письму 160 руб. с., а всего капитальной суммы 3460 руб. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 27. Сентября 1855 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе представленія Петергофскаго Уѣзднаго Суда, на основаніи опредѣленія 2-го Департамента С. Петербургской Гражденской, Палаты на удовлетвореніе наслѣдниковъ С. Петербургскаго купца Петра Трофимова, по закладной въ 1143 р. с. и за застраховку имъ заложеннаго дома, 302 р. 30 к. с., будетъ вновь продаваться съ публичнаго торга принадлежащіи вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Аннѣ Игумновой, деревянный, одно-этажный съ мезониномъ домъ, состоящій въ г. Кронштадтѣ, Морской части, 1-го квартала, по Викторской улицѣ, подъ №. 138 Означенный домъ на плитномъ фундаментѣ, крытъ досками, длиною по улицѣ 7, ширино во дворъ 4 саж., при немъ досчатыя сени. Во дворѣ два бревенчатые жилые покоя, длиною и шириною двѣ саж.; сарай досчатый, крытый досками, длин. 4, шир. 3 саж., въ немъ ледникъ и коровникъ; другой, тоже досчатый, сарай, длиною, 3 шир. 1½ саж., крытый досками. Домъ находится въ ветхомъ положеніи, а надворныя строенія даже изгнивши. Земли подъ домомъ, строеніемъ и дворомъ всего 103 кв. саж., доходу это имѣніе приноситъ 318 руб. с.; оцѣнено въ 817 руб. 44 коп. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 29. Сентября 1855 года, съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ три дня въ Петергофскомъ Уѣздномъ Судѣ, гдѣ можно видѣть опись и другія бумаги, до продажи сей относящіяся. 2

Bekanntmachungen.

Um den Lesestücken, welche den Anhang der beiden zu Reval erscheinenden ehstnischen Kalender bilden, einen zweckmäßigen Inhalt zu geben, hat die Ehstländische Bücher-Verlags-Kasse für die Bearbeitung der besten Kalender-Aufsätze auch für das Jahr 1857 zwei Preise von je 30 Rbl. S. ausgesetzt. Die Wahl des Stoffes wird den Bewerbern freigestellt und nur gefordert, daß derselbe geeignet sei, die Ehsten über dasjenige aufzuklären, was ihnen zur Förderung ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt Noth thut.

Als Maaß für den Umfang der Lesestücke wird festgesetzt, daß sie für jeden Kalender nicht unter einem und nicht über zwei Druckbogen betragen dürfen. Spätestens bis zum letzten December dieses laufenden Jahres 1855 sind die Preisschriften dem Ehstländischen Evangelisch-Lutherischen Consistorio einzusenden und mit einem versiegelten Couvert zu begleiten, welches den Namen des Verfassers enthält und als Aufschrift das Motto seiner Arbeit führt. Ueber die Zuerkennung der Preise entscheidet eine von der Ehstländischen Prediger-Synode erwählte Commission, welche das Recht hat, die gekrönten Schriften sowohl dem Inhalte, als der Form nach nöthigenfalls zu modificiren. Die nicht preiswürdig befundenen Schriften werden den Einsendern auf die Angabe ihres Mottos wieder zugestellt. Unter den für den Kalender von 1856 eingelieferten Arbeiten sind die mit dem Motto: „Nulla dies sine linea“ des Preises für würdig erkannt worden. 1

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio

1) die Fleischbude an der rothen Düna vom Tage des Ausbots bis zum 15. April 1857;
2) die Fleischbuden Nr. 1 — 5 an der Soose-Weide, und
3) die Fleischbude Nr. 1 an der Johannisgasse der Moskauer Vorstadt vom 18. August ab auf 3 Jahre

an Meistbietende vermiethet werden sollen, so werden desmittelst etwaige Miethliebhaber aufgefordert, sich an den auf den 9. und 11. August c. wiederholt anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots und resp. Ueberbots, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Kautionen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden. 2

Den 3. August 1855 Nr. 485.

Желая отдать въ арендное содержаніе предлагающему высшую цѣну:
1) мясную лавку на Красной-Двинѣ, со дня публичнаго торга по 15. Апрѣля 1857 года;
2) мясныя лавкы за №№ 1 по 5 на Зосе-пастьбищѣ;
3) мясную лавку № 1 на Ивановской улицѣ Московскаго форштата съ 18. Августа с. г. впередъ на 3 года —

Рижская Городовая Касса-Коллегія вызываетъ симъ желающихъ къ производимымъ 9. и 11. Августа с. г. по утрамъ въ 1. часъ торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

3. Августа 1855. гога. № 485,

* * *

Es ist einem Bauer eine Telegge nebst Anspann, wegen Verdachts dieselbe entwendet zu haben, abgenommen worden, und wird der Eigenthümer dieser Telegge aufgefordert, sich binnen 3 Wochen a dato zum Empfange derselben bei der Polizei-Verwaltung zu melden. 1

Den 26. Juli 1855. Nr. 2420.

Immobilien-Verkauf.

Am 25. August d. J., mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Elisabeth Sproganský, geb. Springert, gehörige, in der 3. Festungs-Distanz, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt, an der großen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 2 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Den 30. Juli 1855. 3

Auction

der Pferde, Equipagen und Pferdegeschirre aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Staatsraths Doctor Levy, bei dem Rathhause, **Dienstag, den 9. August, Mittags 12 Uhr.**

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Dänische Unterthanin Schiffs-Kapitains-Frau Charlotte Eva Dahl geb. Wenzeslawsky, 3
Dänischer Unterthan Jürgen Wilhelm Siemsen nebst Frau Marie Pilar von Pilchau, 2
Preußische Unterthanin Fuhrmanns-Wittwe Wilhelmine Umbreit, 2
Kurt Julius Bernhard Kurtz, 2
Hamburgscher Kaufmann Albert Solmitz, 1
Preußischer Unterthan Kaufmann Schmul Pinkus Berlowitz, 1

nach dem Auslande.

Juliana Groß, Karl Ferdinand Schwartz, Ebräer Leib Gerschow Boruchowitsch Rubin, Karl August Jakobsohn, Johann Heinrich Tomalewitsch, Ebräer Salmann Swuliowitsch Sorin, Michail Matwejew Kolnikow, Peter Stepanow Romilow, Ebräer Smerk Mowschowitz Hoffenschäfer, George Becker,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Beilage über Torge.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**